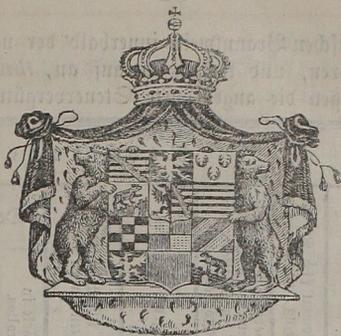


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Scheitler.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.

Vierteljährlich 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszeile

für Inländer 6 Pf.

für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 4.

Dessau, Freitag, den 8. Januar

1864.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird hiermit, daß dem Gastwirth **Eduard Nadecke** allhier die Disposition über sein Vermögen entzogen worden ist und daß rechtsgültige Verträge mit ihm nicht anders, als mit Zuziehung des ihm bestellten Curators, **Weißgerbermeisters Theodor Laute** hieselbst, geschlossen werden können.

Sandersleben, 2. Januar 1864.

Herzogliche Kreisgerichts-Commission.

Schumann.

Jahrmärkte-Verlegung. — Dem handeltreibenden Publikum wird hierdurch bekannt gemacht, daß der auf Dienstag, den 26. d. Mts., fallende **Kram- und Viehmarkt** vorliegender Verhältnisse halber auf

Donnerstag, den 28. d. Mts.,

verlegt worden ist und daß der **Viehmarkt** vor dem **Coswiger Thore** abgehalten wird.

Rosslau, 3. Januar 1864.

Bürgermeister und Rath.

F. G. Wittkow.

Bekanntmachung. — Veranlaßt durch neuerdings getroffene, das bisherige Verfahren zur Ermittlung der Menge des zum Export gegen Steuervergütung gelangenden Branntweins modificirende Bestimmungen, ist es für zweckmäßig erachtet worden, das bisher in Gebrauch gewesene Muster zur Anmeldung des gegen Steuervergütung auszuführenden Branntweins denjenigen Abänderungen zu unterwerfen, welche das hier beigefügte neue Muster ergibt.

Dieses Formular ist vom 2. Januar 1864 ab an Stelle des bisherigen zu den Ausfuhr-Anmeldungen zu verwenden. Indem ich mit Genehmigung des Herzoglichen Staats-Ministeriums dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß und Nachachtung für das betheiligte Publikum bringe, bemerke ich noch, daß, um den Verbrauch etwa vorhandener Vorräthe des bisherigen Formulars zu ermöglichen, das Herzogliche Haupt-Steuer-Amt zu Dessau ermächtigt ist, auf desfallsige Anträge eine Nachfrist zur Verwendung dieses älteren Formulars zu bewilligen, die jedoch in keinem Falle über den 30. Mai 1864 hinausgehen darf.

Magdeburg, 28. December 1863.

Der Herzoglich Anhaltische Zoll-Director.

v. Jordan.

Muster zu einer Branntwein-Ausfuhr-Anmeldung.

Die unterzeichneten **Kaufleute Gebrüder N.** melden hiermit dem **Steuer-Amt** zu N., im Bezirke des **Haupt-Steuer-Amts** zu N., daß sie beabsichtigen, den nach **Gebindezahl**, **Menge** und **Alkoholgehalt**

nachstehend näher declarirten inländischen Branntwein innerhalb der nächsten drei Tage über das **Haupt-Zoll-Amt** zu N. nach N. auszuführen, und tragen darauf an, ihnen nach erfolgter Ausfuhr **Zund** auf Grund der desfalligen Bescheinigungen die angeordnete Steuervergütung zu gewähren.

Angabe des Versenders.						Revisions-Befund.									
laufende Nummer.	Warte und Nummer.	Des in jedem Gebinde befindlichen Branntweins		Zahl der Hüllbände an jedem Gebinde.	Eingebrannte Tara der einzelnen Gebinde.	Bruttogewicht der einzelnen Gebinde, insofern diese mit Hüllbänden, welche nicht abgenommen werden, versehen sind.	Für die Hüllbände kommt ($\frac{1}{2}$ Pf. für jedes) in Abzug, also	Bruttogewicht der Gebinde ohne Hüllbände ev. nach Abnahme der Hüllbände, oder nach Abzug des in Spalte 8. angegebenen Gewichts derselben.	Eingebrannte Tara jedes Gebindes.	Nettogewicht nach Abrechnung der eingebrannten Tara.		Des Branntweins			Bemerkungen, namentlich über Abnahme der Hüllbände, so wie über Ermittlung der Quartzahl durch den Längen- und Höhenmesser.
		Menge in Quarten.	alkoholgehalt in Procenten nach Tralles.							Str. Pfd.	Str. Pfd.	alkoholstärke in Procenten nach Tralles.	Temperaturgrade nach Réaumur über oder unter Null.	alkoholstärke in Procenten nach Tralles.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
zusammen															(in Buchstaben)

N. den ten
(Unterschrift des Versenders.)

Gesehen, N. den ten
(Firma der Steuer-Stelle.)
(Stempel. Unterschrift.)

Die Richtigkeit vorstehender Ermittlungen bescheinigen
N. den ten
Die Revisions-Beamten.
(Unterschriften.)
Die Ausbegleitung über die Grenze bescheinigen
N. den ten
(Unterschriften.)

Daß die oben bezeichneten vier Gebinde, welche unter No. XXIII. des Ausfuhr-Registers nachgewiesen werden, über die Grenze ausgeführt worden sind, wird hiermit bescheinigt.

N. den ten
Königliches Haupt-Zoll-Amt.
(Stempel. Unterschriften.)

Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

Sonnabend, den 9. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr

sollen die in der großen und kleinen Kienhaide vom Winde geworfenen und aufgearbeiteten Hölzer, als:

- $\frac{1}{2}$ Kfstr. Kiefern Scheit,
- 1 = dergl. Knippel,
- $2\frac{1}{4}$ = dergl. Reis,
- 49 Stück dergl. Bauholz,
- 8 = dergl. Stangen,

meistbietend verkauft werden. Die Zusammenkunft ist am gelben Hause in der großen Kienhaide. — Dessau, 6. Januar 1864.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.
v. Wolframsdorff.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Betrieb des Buchdruckereigeschäfts der in Conkurs befindlichen Firma Gebrüder Katz hieselbst für Rechnung der Concurssmasse bis auf Weiteres fortgesetzt wird, daß bei diesem Betriebe dem früheren Besitzer Moritz Katz zwar die technische Leitung und Rechnungsführung übertragen worden ist, die Concurssmasse aber rechtsverbindlich nur durch den Concursscurator, Rechtsanwalt Freyberg, vertreten wird.

Dessau, 30. October 1863.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

E. Mann.

Handelsgerichtliche Bekanntmachung.

Die offene Handelsgesellschaft

„Schumann, Wüstenhagen & Comp. in Hecklingen“,

Fabrikation aus Kalisalzen und Handel mit dergleichen Fabrikaten, ist unter Nr. 27. des Gesellschaftsregisters laut Verfügung vom 4. dieses Monats eingetragen worden.

I. Firma und Sitz der Gesellschaft:
Schumann, Wüstenhagen & Comp.
in Hecklingen.

II. Gesellschafter:

- 1) Kaufmann Martin Daniel Schumann in Hecklingen,
- 2) Maurermeister Ludwig Wüstenhagen daselbst,
- 3) Siedemeister Emanuel Knochenhauer daselbst,
- 4) Kaufmann Carl Schumann in Bernburg.

III. Beginn der Gesellschaft:

1. Januar 1864.

IV. Vertretung der Gesellschaft:

- 1) Kaufmann Martin Daniel Schumann in Hecklingen,
 - 2) Maurermeister Ludwig Wüstenhagen daselbst,
- von denen ein Jeder allein dieses Recht ausüben kann.

Bernburg, 4. Januar 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

I. Abtheilung.

In Vertretung J. N. A. Breymann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber sollen die dem Schenkwirthe Friedrich Müller in Garbisdorf gehörigen, in Görzig belegenen Grundstücke, nämlich:

- 1) Haus, Hof, Garten und Zubehör mit der darauf ruhenden Schenkgerechtigkeit, abgeschätzt auf 1700 Thlr.,
 - 2) ein Morgen 38 D.-R. Fuhrwiese, resp. Acker, abgeschätzt auf 200 Thlr.,
 - 3) ein Morgen Kuhstube, abgeschätzt auf 200 Thlr.,
 - 4) drei Morgen 130 D.-R. Acker, abgeschätzt auf 710 Thlr.,
- meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 5. Februar 1864

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr

Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Bierthaler, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den befähigten Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 21. November 1863.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Neuhoff.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber werden folgende, dem Anspanner August Spille zu Reinstedt gehörige Grundstücke, als:

- 1) ein Wohnhaus mit Hof, Scheuer, Stallung und Garten zu Reinstedt, sub Nr. 186. im Oberdorfe neben Breitmeyer belegen, nebst der dazu gehörigen Weideabfindungskabel Nr. 262. im großen Kley von 63 D.-R., abgeschätzt auf 820 Thlr. Cour.;
- 2) der Ackerplan Nr. 127. auf dem Froser Berge von 6 Morgen 70 D.-R., abgeschätzt auf 1368 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. Cour.;
- 3) der Ackerplan Nr. 128. auf dem Froser Berge von 5 Morgen 101 D.-R., abgeschätzt auf 1223 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. Cour.;
- 4) der Ackerplan Nr. 473. im Ohlande von 5 Morgen 99 D.-R., abgeschätzt auf 999 Thlr. Cour.;
- 5) der Ackerplan Nr. 405. im großen Kley von 5 Morgen 77 D.-R., abgeschätzt auf 895 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. Cour.;
- 6) der Ackerplan Nr. 533. im Hoymer kleinen Getelfelde von 6 Morgen 48 D.-R., abgeschätzt auf 1504 Thlr. Cour.,

zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt.

Zu diesem Behufe ist

Donnerstag, der 18. Februar 1864,

zum einzigen und ausschließlichen Bietungstermine an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt und werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige

hierdurch geladen, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kreisgerichts-*Assessor Rabe*, zu erscheinen, nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu thun und auf das Meistgebot, nach Vorschrift des Subhastationsedicts, Mittags 12 Uhr den Zuschlag oder sonstige Resolution zu erwarten.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem Gerichte bisher unbekannt gebliebene Realan-

sprüche an die vorbezeichneten Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch geladen, dieselben in dem obigen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls ohne Rücksicht auf sie mit der Vertheilung und Auszahlung der Erhebungsgelder verfahren werden wird.

Ballenstedt, 14. November 1863.
Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
 (L. S.) *Hermann.*

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonnabend, den 9. Jan., Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Archidiac. *Popitz.*

Sonntag, den 10. Jan., Vorm.: Hr. Superint. Richter. Nachm.: Hr. Archidiac. *Popitz.*

St. Georgenkirche.

Sonntag, den 10. Jan., Vorm.: Hr. Pf. *Schubring.* Nachm.: Hr. Pf. *Buchrucker.*

Donnerstag, den 14. Jan., Ab. 7 Uhr: Hr. Pf. *Schubring.*

St. Johanniskirche.

Sonnabend, den 9. Jan., Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr. Past. *West.*

Sonntag, den 10. Jan., Vorm.: Hr. Past. *West.* Nachm.: Hr. Diac. *Mepel.*

Mittwoch, den 13. Jan., früh 8 Uhr: Hr. Past. *West.* (Bis 16. Jan. Amtswoche des Pastors.)

Katholische St. Peter=Pauls=Kirche.

Sonntag, den 10. Jan., Vorm. 9 Uhr Amt u. Predigt; Nachm. 3 Uhr Betstunde.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

6 Söhne, 5 Töchter.

Getrauet:

3. Jan. Der Herzogl. Reitknecht *K. Sommer* mit *Johanne Woch.*

Der Leinweber *Ed. Lautenbach* mit *Friederike Richter.*

Gestorben:

1. Jan. Des Mehl- und Productenhändlers *Hermann Richter* Ehefrau, *Louise*, 44 J. 4 M. 3 Z.

2. " Der Bildhändler *F. Schulze*, 40 J. 8 M. 2 W. 2 Z.

5. " Des Maurers *Andr. Reinhardt* Sohn, *Wilhelm*, 10 M. 2 W. 1 Z.

Kirchliche Uebersicht der im Jahre 1863 in der Residenzstadt Dessau Getraueten, Geborenen, Gestorbenen u.

Gemeinden.	Paar der Getraueten.	Geborene.				Gestorbene.			Eingesegete.			Zum h. Abendmahl gingen		
		Sa.	Söhne.	Töcht.	unbest.	Sa.	Männl.	Weibl.	Sa.	Knab.	Mädch.	Sa.	Männl.	Weibl.
Schloßkirche	34	135	77	58	(15)	88	45	43	36	19	17	860	495	365
St. Georgenkirche	33	190	96	94	(30)	125	71	54	96	47	49	1145	354	791
St. Johanniskirche	53	197	93	104	(32)	115	52	63	199	102	97	1768	634	1134
Katholische Kirche	—	15	7	8	(1)	9	5	4	4	2	2	213	79	134
Israël. Gemeinde .	4	7	3	4	—	12	8	4	—	—	—	—	—	—
Hauptsumme	124	544	276	268	(78)	349	181	168	335	170	165	3986	1562	2424

Faint bleed-through text from the reverse side of the page.

Vertical text from the adjacent page, partially visible on the right edge.

Nichtamtlicher Theil.

Vermiethungen.

Alkazienstraße Nr. 1. ist die Mitteletage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, von jetzt an zu vermieten und zu beziehen.

Eine kleine Stube im Hintergebäude ist zu vermieten Flößergasse Nr. 12.

Eine Wohnung ist zu vermieten und kann auf Verlangen auch noch eine kleine Stube dazu gegeben werden beim

Böttchermeister **Fr. Mücke**, Flößergasse.

Nach dem Ableben des Kaufmanns Herrn **G. Leo** ist dessen bisherige Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Das Nähere ist beim Unterzeichneten zu erfragen.

J. C. Vogelmann,

Großer Markt und Zerbster Straßen-Ecke.

Lange Gasse Nr. 4. ist die geräumige und bequem eingerichtete Oberetage zum 1. April zu vermieten.

Mittelstraße Nr. 15. ist die Oberetage von jetzt ab zu vermieten und am 1. April zu beziehen.

Theodor Weidner.

Die Oberetage meines Hauses ist mit oder ohne Gartenbenutzung zu Ostern zu vermieten.

Fr. Meyer, Sattler,

Hospitalstraße Nr. 65.

Franzstraße Nr. 1. ist eine Parterre-Wohnung zum 1. April zu vermieten. **Rösler**.

Franzstraße Nr. 30. ist eine Parterre-Wohnung nebst allem Zubehör von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Steinstraße Nr. 25. ist eine Stube mit Zubehör, Böden und Pferdestall zu vermieten.

Zwei Stuben mit Zubehör im Hintergebäude sind zusammen oder getrennt zu vermieten und zu Ostern oder sogleich zu beziehen

Steinstraße Nr. 45.

Steinstraße Nr. 47. ist im Hintergebäude eine Stube nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Auch ist daselbst ein **Kinderschlitten** zu verkaufen.

Eine Oberstube nebst Kammer, Küche und sonstigem Zubehör ist für 16 Thlr. zu Ostern zu vermieten, kann aber auch schon früher bezogen werden

Renntstraße Nr. 12.

Eine Stube ist zum 1. April zu vermieten

Backgasse Nr. 6.

Verkaufs - Anzeigen.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz etc.

Ganze Packete zu 8 Sgr., halbe zu 5 Sgr. in der Pughandlung von **Henriette Weidhe** in Dessau.

Zeugnisse.

Ich sage Ihnen meinen innigsten Dank für die übersandten zwei Packete Gichtwatte. Ich konnte für mein zehnjähriges Kreuzleiden von keiner Seite Hilfe erlangen und durfte an keine Heilung mehr denken; da wurde mir so schnell durch die Gichtwatte geholfen, um 12 Uhr legte ich die zwei Stücke auf, Nachmittags 4 Uhr waren meine Schmerzen verschwunden und hatte ich nur noch einige Steifheit 14 Tage lang.

Wispiß bei Calbe, 10. Januar 1863.

Christoph Koppner.

Senden Sie mir wieder zwei Packete von Dr. Pattison's Gichtwatte. Die letztgesandte that große Wirkung, schon in der ersten Nacht konnte ich wieder schlafen, was seit fünf Wochen nicht mehr der Fall war; ich kann heute schon im Zimmer wieder auf- und abgehen und ich hoffe ein vollständiges Ende.

Walpertskirchen (Baiern), 26. Febr. 1863.

G. Sihn, Schreinermeister.

Neun Wochen fesselten mich die heftigsten Schmerzen am rechten Bein und im Rücken an mein Bett und trotz ich mit großem Kostenaufwand behandelt wurde, blieb mir mein Leiden und gestattete mir keinen Augenblick Ruhe, weder bei Tage, noch bei Nacht, bis ich endlich die angezeigte Gichtwatte in Gebrauch nahm, die mich erstaunenswürdig innerhalb 4 Tagen ohne zurückgebliebenen Schmerz gesund aus meinem Bette gehen ließ.

Frankenbach (Kreis Sieben), 10. April 1863.

Ludwig Schmahl, Deconom.

Cotillon-Orden

in reichhaltigster Auswahl empfiehlt
Karl Frühjorge, Zerbster Straße.

 Von heute ab sind in meiner Wohnung und morgen auf dem Kleinen Markt wieder zwei Fuhren starker Hasen zu haben.

M. Perz, Großer Markt Nr. 5.

Frische, frostfreie Austern und echte Frankfurter Würstchen empfiehlt
Chr. Melchert.

Beckmann's Anhaltische Geschichte, gut erhaltene Prachtausgabe in 3 Bänden mit vielen Kupfern, so wie 1 Band Supplemente (von Lenz) ist preiswerth zu verkaufen in Dessau, Franzstraße Nr. 30., 1 Treppe.

Ein Kutschwagen und zwei Schlitten sind veränderungs halber zu verkaufen bei der Wittwe Robert in der Böhmischen Gasse.

Eine gut erhaltene englische Drehrolle ist Steinstraße Nr. 47. zu verkaufen.

Ein eiserner Kochofen steht zum Verkauf Leipziger Straße Nr. 16., 1 Treppe.

Die Bände 5., 6., 7., 8., 9., 10. und 11. der Anhalt-Dessauischen, beziehungsweise An-

halt-Dessau-Köthenschen Gesetz-Sammlung — die ersteren 5 Bände in doppelten Exemplaren — werden, auch einzeln, zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Mehrere Schock trockene Bäder-Reisbündel, das Schock 10 Sgr., sind zu verkaufen auf den Streeßer Bergen bei Rosslau. Näheres bei Herrn Gessel in Rosslau.

C. Müller's Augenbalsam.

Zur gefälligen Notiz.

Der von mir gefertigte Augenbalsam, die Krute 10 Sgr., ist von jetzt an beim Apotheker Herrn W. Jahn in Rosslau a. d. Elbe zu haben.

Berlin.

C. Müller,
Friedrichstraße Nr. 20.

Guano-Dépôt der peruanischen Regierung in Hamburg.

Wir machen das landwirthschaftliche Publikum wiederholt darauf aufmerksam, sich wegen Beziehungen von Peru-Guano entweder direct an uns zu wenden oder doch nur an Zwischenhändler von anerkannter Respectabilität, da neuerdings verfälschter Guano in den Handel gebracht wird.

Auch warnen wir davor, von Personen zu kaufen, welche sich Agenten des hiesigen Dépôts nennen, da Niemand eine solche Vollmacht besitzt.

Hamburg, December 1863.

J. D. Mutzenbecher Söhne.

Vermischte Anzeigen.

Für die ehrenvolle Begleitung bei Beerdigung meiner lieben Frau sage ich Allen meinen besten Dank.
Hermann Richter.

300 bis 400 Thlr., sofort zahlbar, sind auf sichere Hypothek zu verleihen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Ein ordentliches, in der Küche erfahreneres Hausmädchen findet zum 1. April d. J. einen guten Dienst St. Georgenstraße Nr. 1., 1 Treppe hoch.

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht St. Georgenstraße Nr. 11.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches in der Küche Bescheid weiß und gut waschen und plätten kann, wird zum 1. April gesucht. Zu erfragen beim Hausmann in der Landesbank.

Ein arbeitsames Mädchen, das auch mit Kindern umgehen kann, findet zum 1. Februar einen guten Dienst Cavalierstraße Nr. 25.

Ein ordentlicher Bursche, der schon in einer Gastwirthschaft war und damit Bescheid weiß, kann eben eine solche Stellung zum 1. Februar d. J. erhalten. Das Nähere im Gasthose zum goldenen Lamm in Dessau.

Ein Bursche, der als Kellner schon gedient hat, findet zum 1. April einen Dienst im goldenen Schiff zu Dessau.

Ein armes Mädchen hat am vergangenen Montag einen Papierthaler verloren. Sollte ein Ehrlicher denselben gefunden haben, so wird um dessen Rückgabe gebeten

Ziegelgasse Nr. 7.

Ein brauner Pelzfragen ist am vergangenen Montag auf dem Wege von der Leipziger Vorstadt durch die Stadt bis nach Alten verloren worden. Wer denselben in der Expedition d. Bl. abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Eine Geldbörse,

roth und grün gestreift, enthaltend 2 Papierthaler, ist am vorigen Dienstag von der Post bis zum Theater verloren worden. Der Finder erhält bei Rückgabe Hospitalstraße Nr. 42., 1. Etage, eine gute Belohnung.

Der Herr, welcher den Klavierauszug „Lohengrin“ von mir vor längerer Zeit geliehen hat, wird gebeten, denselben zurückzubringen, da ich ihn jetzt nöthig brauche. **Adolf Hacker.**

Bei dem in Folge des im vorigen Monat in meiner Abwesenheit im Westphal'schen Gehöft ausgebrochenen Feuers nöthig gewordenen Ausräumen meines Mobiliars hat Jemand, dessen Namen ich jetzt aus sicherer Quelle erfahren habe, meine Wanduhr an sich genommen. Ich bitte denselben daher höflichst, zur Vermeidung ihn sonst treffender Unannehmlichkeiten, um Zurückgabe dieser Uhr.

Bew. Schuhmachermeister **Johanne Schlott,**
Hospitalstraße Nr. 51.

Empfehlung.

Zu Aufträgen in Commissions- und Expeditionsgeschäften, wo für schnelle und prompte Ausführung Sorge getragen wird, empfiehlt sich **J. G. Engler, Commissionair,**
Franzstraße Nr. 42.

Verkauf von Grundstücken.

Landgüter zum Preise von 2000 bis 40,000 Thlr., so wie ein Gasthaus ersten Ranges für 6500 Thlr. in einer frequenten Lage und eine Tabagie mit oder ohne Landwirthschaft zum Preise von 7000 Thlr. hat in Auftrag zu verkaufen **J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.**

Kapital-Gesuch.

2500 Thlr. werden zur ersten Hypothek auf ein Landgut von dreifachem Werthe gesucht durch **J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.**

Auf ein Landgut werden 3800 Thlr. gesucht, die sofort oder zum 1. April gezahlt werden können. Näheres bei

J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hier verstorbenen Kaufmanns Herrn **Ernst Leo** von hier rechtliche Forderungen zu glauben haben, wollen ihre Rechnungen darüber bei dem Unterzeichneten einreichen.

Nächstem werden alle Diejenigen, welche dem Verstorbenen etwas schulden, bei Vermeidung von Gerichtskosten und Klage hiermit aufgefordert, solches innerhalb vier Wochen bei mir zu entrichten.

Dessau, 5. Januar 1864. **E. W. Leo.**



Im Herzoglichen Hoftheater zu Dessau wird Montag, den 11. Januar, „Robert der Teufel“, große Oper von Meyerbeer, für die Bewohner von Zerbst, Jeshitz, Raguhn und Umgegend gegeben werden.

Arrangements wie früher.

Näheres auf den Bahnhofs-Inspectionen zu Zerbst, Jeshitz und Raguhn zu erfragen.

Abfahrt des Theater-Extrazuges:

von Jeshitz 4 Uhr 45 Min. Nachm.,

von Raguhn 5 " " " "

von Zerbst 3 " 50 " " "

Rückfahrt: 40 Minuten nach Schluß der Vorstellung.

Röthen, im Januar 1864. **A. Messow.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Stiftstraße Nr. 4., sondern in derselben Straße Nr. 17., vis-à-vis dem Herrn Hof-lakei Rutsch, wohne.

C. Schults, Tapezirer.

Die nächste General-Versammlung des hiesigen Viehversicherungs- Bereins,

in welcher die Jahresrechnung pro anno 1863 gelegt wird, findet

Dienstag, den 12. Januar,

Abends 7 Uhr

im Saale des hiesigen Schuhmacher-Innungshauses statt und werden die Mitglieder ersucht, in dieser Versammlung recht zahlreich zu erscheinen, da eine Revision der Statuten stattfindet. Anfang präcis 7 Uhr.

Dessau, 5. Januar 1864.

Der Vorstand.

Deutscher Turnverein.

Wiederbeginn der Turnübungen Sonnabend, den 9. Januar.

Erklärung.

Dem Verfasser des Gedichtes in Nr. 1. des Staats-Anzeigers a. c.: „Was sich vor kurzem zugetragen 2c.“, und allen denen, die darum wissen, diene zur Nachricht, daß das hierauf bezügliche Reimchen in Nr. 198. des Staats-Anzeigers vom v. J.: „Oranienbaum in einem Haus 2c.“, der Feder einer Verfasserin entfloßen ist, mithin jenes Gedicht, in unwürdiger Haltung, eine durchaus unschuldige Person sich zum Ziele gesteckt zu haben scheint. Wenn ich in der mich und mein Haus angehenden Sache die durch das ägende Gedicht verdächtige Person hiermit öffentlich als durchaus unschuldig rechtfertige und derselben meine vollkommenste Hochachtung zolle, überlasse ich dem verehrlichen Publikum, zu beurtheilen, wie schnell Jemand bereit war, einen Unschuldigen zu verleumden.

Dagegen wird ein jeder geehrte Leser sehr wohl anerkennen, daß das Reimchen in Nr. 198. des Staats-Anzeigers vom v. J. nur aus reinem Scherz, das Gedicht in Nr. 1. des Staats-Anzeigers von d. J. dagegen aus böser Absicht hervorgegangen ist, um einen in seiner Stellung geachteten Mann zu verunglimpfen. **Huth.**

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel: Hauptmann v. Schweinitz u. Lieut. a. D. Braunbehrens a. Rötten. Mortier, Inspector der Feuer-Vers.-Gesellschaft Germania, a. Halle. Heller, Inspector der Magdeb. Feuer-Vers.-Gesellschaft, u. Kaufm. Ohlendorff, Pöbnecker, Kalikowsky u. Kaftan a. Magdeburg. Kfm. Rosenberg a. Cöln. Kaufm. Calnich und Heidenreich a. Berlin. Kfm. Oppenheim a. Mainz.

Goldener Hirsch: Kaiserlich Russischer Staats-Rath von Lief a. Warschau. Kaufm. Denecke, Rahn u. Hübner a. Magdeburg. Kfm. Hüfken a. Limburg. Kfm. Heinicke a. Hannover. Kfm. Bruns a. Halberstadt. Kaufm. Franke und Guldner a. Leipzig.

Goldener Ring: Feuer-Versicher.-Inspector Weidener a. Leipzig. Kaufm. Mühler u. Scholz a. Berlin. Fabrikant Darmstädter a. Ehorn. Fabrikant Ranthals a. Frankfurt a. M.

An den Brauereibesitzer und Hoflieferanten Herrn Johann Hoff, Neue Wilhelmsstraße Nr. 1. in Berlin.

Aus dem Cabinet Sr. Königl. Hoheit, des Prinzen Christian zu Dänemark.

Se. Königl. Hoheit, der Prinz Christian zu Dänemark, hat mir den Auftrag gegeben, Ihnen mitzutheilen, mit welcher Freude Hochderselbe die heilbringende Wirkung Ihres Bieres beobachtet hat, sowohl bei mehreren Mitgliedern Seiner hohen Familie, wie bei mehreren Bekannten.

Auf Befehl: **L. Castenschild**, Adjutant.

Seit längerer Zeit litt ich an einem hartnäckigen Husten, der mir den Schlaf raubte und mir bei meinem vorgerückten Alter von 73 Jahren die Kräfte benahm.

Ich wendete verschiedene Mittel fruchtlos an, bis ich mich auf Anrathen eines der hiesigen berühmten Aerzte entschloß, zu dem in Deutschland wegen seiner vorzüglichen Wirkung berühmten Hoff'schen Malz-Extract-Gesundheitsbier in Berlin meine Zuflucht zu nehmen.

Nach einem kurzen Gebrauche desselben wurde ich nicht nur von meinem quälenden Husten befreit, sondern fühlte auch in erfreulicher Weise meine Kräfte wiederkehren, so daß ich mich in meine Jünglingsjahre zurückversetzt wähne. Indem ich dem Erfinder dieses schätzbaren und wohl-schmeckenden Getränkes hierdurch meinen offenen Dank ausspreche, kann ich gleichzeitig allen ähnlich Leidenden den Hoff'schen Malz-Extract nur auf das Wärmste empfehlen.

Minister Baron **C. Hugo v. Bülow**,

Oberst und Commandant der Leibgarde der Königin von Spanien,
11. rue Geoffroy-Marie in Paris.

Der Gebrauch des Hoff'schen Malz-Extractes hat seine kräftigende Wirkung, so oft derselbe auch in meinem Hause gebraucht worden ist, stets bewährt 2c. 2c.

Freiherr von Warburg, Landesältester der Grafschaft Glaz.

Redaction und Druck von **H. Seydruß**. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.